

Mitglieder des klinischen Ethikkomitees

Dr. med. Rainer Meissel (Vorsitzender)

Ltd. Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin

Prof. Dr. med. Konrad Schwager (Stellv. Vorsitzender)

Direktor der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie, Kommunikationsstörungen (Hör-, Stimm- und Sprachstörungen)

Dr. med. Uwe Armbrüster,

Assistenzarzt der Medizinischen Klinik III

Dr. med. Christian Berkhoff

Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Br. Raphael Kaltenecker, O.F.M.

Katholische Klinikseelsorge

Dr. med. Wilfried Grothe

Oberarzt der Tumorklinik

Prof. Dr. med. Heinz-Gert Höffkes

Direktor der Tumorklinik

Jens Krämer

Krankenpfleger der Interdisziplinären Intensivstation ITS

Elfi Makowka

Krankenschwester der Psychiatrie 1 Nord

Prof. Dr. med. Christoph Manke

Direktor der Radiologie

Siegfried Münster

Stationsleitung der Tumorklinik

Sabine Murawski

Pflegedirektorin

Ines Nieding

Kinderkrankenschwester Kinderintensivstation

Gabriele Schäfer-Manusch

Dipl.-Sozialarbeiterin Psycho-sozialer Dienst

Bärbel Schwalm

Bereichsleiterin Recht/Organisation

Janina Simon

Dipl.-Psychologin Psychoonkologie

Dr. med. Alexander Stock

Oberarzt der Neurologischen Klinik

Pfarrerin Martina Walter

Evangelische Klinikseelsorge

Josef Weber

Stationsleitung der Medizinischen Klinik I, 5A Intensiv

Wie beantragen Sie Ethikberatung?

Durch Ansprechen der Mitglieder
des Ethikkomitees

oder unter

Telefon: (0661) 84-6670

Ethikberatung

Klinisches

Ethikkomitee

Was ist klinische Ethikberatung?

Die moderne Hochleistungsmedizin macht Vieles möglich, wirft aber auch gerade wegen dieser Machbarkeit eine Reihe ethischer Fragen auf.

Häufig ist nicht klar, welche Maßnahmen angemessen sind.

Wir bieten Ihnen Hilfestellungen und Beratung an, sofern Sie als Patient, Angehöriger oder medizinisches Personal ethische Fragen oder Probleme haben, wie zum Beispiel:

- Soll meinem 85-jährigen Vater tatsächlich eine Magensonde zur künstlichen Ernährung gelegt werden?
- Soll bei meiner Mutter noch alles getan werden, was medizinisch möglich ist?

Ziel ist es, durch Moderation und ethische Analyse zur Lösung solcher Fragen in einem konkreten Behandlungsfall beizutragen.

Wer kann Ethikberatung beantragen?

- Patientinnen und Patienten
- Angehörige
- Ärztinnen und Ärzte
- Pflegepersonal
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der direkten Patientenbetreuung beteiligt sind



Ethikkomitee am Klinikum Fulda

Das Ethikkomitee ist ein unabhängiges Beratungsgremium. Seine Mitglieder sind nur ihrem Gewissen verpflichtet. Das Komitee ist aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammengesetzt: aus Vertreterinnen und Vertretern der Ärzteschaft, der Pflege, der psycho-sozialen Dienste, der Seelsorge und der Verwaltung.

Die Mitglieder werden für ihre Aufgabe konkret geschult.

Die klinische Ethikberatung hat die Aufgabe, bei der Suche nach einer ethisch begründeten und für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung zu helfen.

Alle an der Ethikberatung Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

Die Verantwortung bleibt bei dem mit der Behandlung des Patienten betrauten ärztlichen und pflegerischen Team.

Die bestmögliche medizinische Versorgung wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Die Ethikberatung gibt kein Urteil über die medizinische Qualität der Behandlung ab.